

# Wie plant man eine Reihe?

**Beitrag von „Meike.“ vom 23. Januar 2006 19:42**

Da gebe ich dir recht Philo, aber, wie ich finde, nur für kürzere Lektüren und auch eher nicht im LK. In GKs mache ich das auch - aber nur, wenn wir uns nicht öderweise 24 Kapitel lang immer scheibchenweise vorwärtsackern müssen (das nervt auf Dauer und ergibt auch keinen Überblick über die Gesamtheit des Romans oder Stücks). Bei kürzeren oder einfacheren Lektüren kann es aber auch gut sein um antizipierende kreative Aufgaben zu machen (auch nicht so das übliche LK -Ding) oder um die Schüler selbstständig Kapitel referieren, nachspielen, umschreiben, etc zu lassen, oder um Überraschungseffekte einzubauen (z.B. durch Filmeinspielungen mit anderer Interpretation und dann weiterlesen lassen etc pp).

Wie gesagt, eine Frage des Kurses und der Absichten, des Zeitmanagements (meist dauert es beim Stück-für-Stück Lesen länger) und der Frage ob man für die Klausur nur das Wissen über Kapitel 1 - 8 oder das Verständnis des ganzen Werks braucht. Alles Dinge, die man sich tunlichst vor dem Planen der Reihe überlegen sollte, sonst steht man bei der Klausur etwas dumm da.